

Leserbrief**Tempo 50/30**

Thema	Parolen zu den Abstimmungsvorlagen vom 22. September 2013
Für Rückfragen	Susanne Hänni, Schulpflegerin, susanne.haenni@grunliberale.ch
Absender	Gruppe Energie und Umwelt GEU / Grünliberale glp Dübendorf Website: www.geu-duebendorf.ch
Datum	16. August 2013

Tempo 50/30 - Ein Schritt in Richtung einer wohnlichen und attraktiven Stadt

Dübendorf und auch die umliegenden Gemeinden wachsen seit einigen Jahren stark. Manchmal kommt es einem vor, als schössen die neuen Bauten wie Pilze aus dem Boden. Da sollte man sich rechtzeitig Gedanken machen, welche Konsequenzen diese Entwicklung für Kinder, Familien und die Wohn- und Lebensqualität hat. Freie Grünflächen werden überbaut, der Verkehr nimmt zu. Den Bedürfnissen von mehr Bewohnern muss auf weniger Raum Rechnung getragen werden. Dies erfordert naturgemäss etwas Kompromissbereitschaft von allen.

Wer unterwegs ist, möchte trotz mehr Verkehr gut vorwärts kommen. Wer zu Hause ist, wünscht sich ein wohnliches und attraktives Quartier mit möglichst wenig Verkehrslärm und für seine Kinder eine sichere und kindgerechte Umgebung.

Die Volksinitiative «Tempo 50/30 für Dübendorf» schlägt einen guten und umsetzbaren Kompromiss vor, welcher beiden Bedürfnissen gerecht wird. Auf verkehrsorientierten Strassen gilt Tempo 50, um ein zügiges Vorwärtskommen nicht zu behindern. In Wohnquartieren und in der unmittelbaren Nähe von Schulen sowie Kindergärten gilt Tempo 30. Der Verkehrslärm kann so um 2-3 Dezibel reduziert werden, die Sicherheit für Kinder wird stark erhöht. Wie die Erfahrungen mit Tempo 30 zeigen, passieren weniger Unfälle und wenn es doch einmal „tätscht“, dann sind die Folgen weniger schwer. Durchschnittlich 28% weniger verletzte Personen gibt es nach Umstellung auf Tempo 30, wie das Institut für Verkehrsplanung der ETH Zürich festgestellt hat.

Dass Kinder sich im Freien ohne ständige Begleitung bewegen und spielen können, ist für ihre Entwicklung enorm wichtig. Eine umfangreiche Schweizer Studie hat vor einigen Jahren gezeigt, dass Kinder, welche sich draussen selbstständig bewegen dürfen, in ihrer Entwicklung anderen Kindern voraus sind, welche diese Freiheit nicht haben.

Die Volksinitiative «Tempo 50/30 für Dübendorf» ist ein notwendiger Schritt, damit Dübendorf auch in Zukunft eine wohnliche und für Familien attraktive Stadt bleibt.

Susanne Hänni, Schulpflegerin Grünliberale